

Witzwort-Info

+ + + Wissenswertes aus Witzworts Gemeindepolitik + + +

Allen Witzworterinnen und Witzwortern wünschen

: wir ein gesundes und glückliches

Neues Jahr!



Witzwort
Aktuell
Klönssnack am Abend

Entspannt
beschnacken,
was es Neues
gibt im Dorf...

Witzwort: offen und fair – WOF lädt ein zum
„Klönssnack am Abend“ im Gasthof Rathje,
jeweils um 19:30 Uhr. Die nächsten Termine:

Mittwoch, 31. Januar
Dienstag, 27. Februar
Montag, 26. März
Donnerstag, 26. April

Am 6. Mai 2018 ist Kommunalwahl

Warum wir frischen Wind in Witzwort brauchen

Über 30 Jahre regiert die Wählergemeinschaft Witzwort (WGW) jetzt in Witzwort. Dabei hat sie vieles erreicht und besonders dem Bürgermeister Willi Berendt gebührt dafür ein dickes Dankeschön. Aber nun geht Willi in den wohlverdienten politischen Ruhestand. Und dann?

Witzwort braucht einen Neuanfang

Nach 30 Jahren läuft alles auf festen Gleisen. Weil man die Macht hat, meint man auch, immer im Recht zu sein. Seit dem

Übertritt von Gerd Radcke von der CDU zur WGW regiert diese im Gemeinderat wieder mit absoluter Mehrheit – wie schon in den Jahren 2003 bis 2013. Während früher zumindest gelegentlich die Diskussion mit den anderen Fraktionen gesucht wurde, zieht die WGW jetzt einfach durch, was sie für richtig hält.

Zwei Beispiele

Gemeinderat am 4.12.: Zu Beginn der Sitzung wurde die Anschaffung eines

Schneidegeräts und eines Minibaggers als neuer Tagesordnungspunkt nachträglich eingefügt. Kostenpunkt zusammen: knapp 30.000 €. Es lagen dazu keine schriftlichen Unterlagen vor. In der Finanzausschuss-Sitzung hieß es noch: Wir stellen das Geld erstmal ein, ob wir dann die Arbeit fremd vergeben oder selber Geräte kaufen, entscheiden wir noch. In der Gemeinderatssitzung konnte WGW-Vertreter J. Reck keine Kosten für die Fremdvergabe aus den letzten Jahren nennen. Gegenargumente von CDU (*Könnte das nicht an Unternehmen aus dem Dorf vergeben werden?*) und WOF (*Die Gemeinde hat kein eigenes Gerät zum Anmontieren des Schneidegeräts*) wurden ignoriert. Auch der Vorschlag aus den eigenen Reihen für eine Zusammenarbeit mit Simonsberg fand kein Gehör.

Zweites Beispiel: Im Gemeinde-Haushalt für 2018 ist eine zweite dauerhafte

Fortsetzung auf der Rückseite

Ich mache bei WOF mit, ...

... um in Witzwort etwas zu verändern. Die seit Jahren gewachsenen Strukturen und Verfilzungen in der gegenwärtigen Gemeindepolitik verhindern ein offenes Miteinander aller Einwohner. Witzwort braucht dringend einen frischen Wind. Dazu möchte ich beitragen.

Jürgen Schlüs

69 Jahre, Kapitänleutnant a.D.



... weil ich gern hätte, dass in Witzwort wieder mehr miteinander als übereinander geredet wird und auch die Meinung des jeweils anders Denkenden in Erwägung gezogen wird.

Doris Sörns,

68 Jahre, Rentnerin



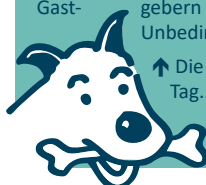
... weil ich mitwirken will, dass es in Witzwort fair zugeht. Dafür brauchen wir transparente Kommunikation darüber, was eine kleine Gemeinde leisten kann und was nicht. Und: die Einbeziehung der Einwohner in die Gemeinde-Aufgaben, egal, ob man hier geboren oder neu zugezogen ist oder vielleicht auch öfters mal nach Hamburg fährt.

Angela Jansen, 59 Jahre, Dipl.-Designerin



Das gefällt uns ...

↑ Der lebendige Adventskalender – fast jeden Tag im Advent trafen sich Bekannte und Unbekannte bei ganz unterschiedlichen Gast- geben und klönten miteinander. Unbedingt wiederholen!



↑ Die Turnhalle wächst jeden Tag... Hoffen wir, dass aus ihr schon bald Kinder- und Sportlerlärm klingt!

... und das nicht!

↓ Lampen kaputttreten, Weihnachtsbeleuchtung zerstören, Sondermüll im Graben ablagern – schade, dass man sich immer wieder über sowas ärgern muss.

↓ Die Nutzungssatzung für Tönnsen ist immer noch nicht verabschiedet. Also weiter keine Klarheit für mögliche Nutzer. Das bedeutet: weniger Nutzung, weniger Einnahmen...



Gemeindefachstellen-Stelle vorgesehen. Sie soll ausgeschrieben werden. WOF hält es für sinnvoll, dass zuvor diskutiert wird, welche Aufgaben die Gemeindefacharbeiter überhaupt erfüllen sollen, wo und wie man die Bürger mit einbeziehen kann und wie man es hinbekommt, dass Witzwort mal wieder etwas gepflegter aussieht. Aber diskutiert wird hier nicht!

Fazit: Die absolute Mehrheit tut der langjährigen Regierungspartei WGW nicht gut. Und auch Witzwort nicht. Damit in Witzwort wieder die Bürger und alle Fraktionen in die Diskussion einbezogen werden, Entscheidungen sorgfältig begründet und offen kommuniziert werden, müssen sich die Mehrheitsverhältnisse ändern.

Deshalb am 6. Mai WOF wählen!

Der satirische Jahresrückblick

Warum die Jamaika-Verhandlungen in Berlin wirklich scheiterten...

Wie wir aus gut unterrichteter Quelle erfuhren, hat es am Vorabend der letzten Sondierungsgespräche in Berlin ein Treffen zwischen dem Bayern-Horst und der Bundes-Angie gegeben. Horst war in Sorge ob des kommenden Tages, und er fragte Angie: „Wie willst du denn den Christian und die Katrin dazu bringen, dass sie die Gespräche abbrechen?“ Bundes-Angie lächelte ihn an und entgegnete: „Ach Horst, da mach dir mal keine Sorgen. Wir machen das genauso wie die WGW in Witzwort. Wir werden einfach 5 Minuten vor der Sitzung die Tagesordnung ändern. Dann stehen die beiden im Regen!“ Darauf Horst: „Einfach nur genial!“

Ausführlicher Bericht:
www.witzwort-offen-fair.de

Schön, dass die Turnhalle täglich wächst – auch bei Schietwetter! Manfred Herbst dokumentiert den Baufortschritt – von einem Gerüst in seinem Garten (Kirchspielplatz), das netterweise Ove Alberts aufgestellt hat. Wir sind gespannt auf den Zeitrafferfilm über den gesamten Bau. Foto vom 14.12.17



Witzwort und der Nationalpark

Klönnschnack zum Nationalpark

Am 30. November 2017 referierte Dr. Gerd Meurs, Leiter des Fachbereichs Bildung im Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning, beim WOF-Klönnschnack.

Herr Dr. Meurs erläuterte zunächst die Aufgaben des Nationalpark-Amtes: Forschung, Schutz und Bildung. Der zweite Teil des Vortrags befasste sich mit der Nationalpark-Partnerschaft. Die mittlerweile 174 Nationalpark-Partner sind Gemeinden, Schulen, private Ferienwohnungs-Vermieter usw. Es wird seitens des Nationalpark-Amtes eine Qualitäts-Überprüfung durchgeführt, die in der Regel alle 2 Jahre stattfindet. Das Eingehen einer Partnerschaft bedeutet also für die Partner das stetige Streben nach ökologischer Verbesserung im Sinne der Nationalpark-Idee.



Foto: Gaby Lönne

Seit einem Jahr ist Witzwort Nationalpark-Partner. Um die Partnerschaft mit Leben zu füllen, hatte WOF zu einem Klönnschnack eingeladen (s. Bericht). In seiner nächsten Sitzung wird sich der zuständige Witzworter Ausschuss (Ausschuss für Kultur, Tourismus, Jugend, Sport und Soziales – kurz: Sozialausschuss) damit befassen, wie man die Nationalpark-Partnerschaft mit Leben füllen kann und wie die Bürger miteinbezogen werden können.

Kleiner Witzwort-Traum

Eine Gemeinde ist kein Familienunternehmen. Posten und Aufgaben sollten nach Fähigkeiten vergeben werden und nicht nach dem Prinzip „Wer kennt wen?“ Gemeinde- und Privateigentum sind strikt zu trennen.

Eine Gemeinde ist aber auch keine Firma. Sie arbeitet deshalb nicht immer kostendeckend. Und demokratische Entscheidungsprozesse dauern oft länger als einsame Chefentscheidungen.

Die Gemeindevertretung ist die Basis der Demokratie. Die Vertreter sind demokratisch gewählt und ihren Wählern verpflichtet. Die Gemeindevertretung steht dafür ein, dass Pflichten und Rechte für alle gelten. Und: sie hat Vorbildfunktion...

Ein schöner Traum ...

Ansprechpartner/innen:

Gaby Lönne, Fraktionsvorsitzende, 2. stellv. Bürgermeisterin, Mitglied im Bauausschuss und Schulverband
Tel. 100111
e-Mail: gaby@witzwort-offen-fair.de

Lothar Landzettel, stellv. Fraktionsvorsitzender, Vorsitzender Sozialausschuss, Mitglied im Finanzausschuss
Tel. 1000995
e-Mail: lothar@witzwort-offen-fair.de

Angela Jansen, 1. Vorsitzende
Tel. 987
e-Mail: angela@witzwort-offen-fair.de

Website: www.witzwort-offen-fair.de
V.i.S.d.P. / Postadresse:
Angela Jansen,
Nordenderweg 2, 25889 Witzwort